



# Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

cash.life AG  
Pullach



cash.life AG

Berlin

**Bilanz zum 31. Dezember 2016**

AKTIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 TEUR	PASSIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			I. Gezeichnetes Kapital	8.579.900,00	8.580
entgeltlich erworbene EDV-Software	9.061,00	14	II. Kapitalrücklage	15.019.317,02	15.019
II. <u>Sachanlagen</u>			III. Gewinnrücklagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.185,00	28	Gesetzliche Rücklage	780.000,00	780
III. <u>Finanzanlagen</u>			IV. Bilanzverlust /-gewinn	-269.961.142,98	-252.971
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2,00	0	V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	245.581.925,96	228.592
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.861.125,00	4.562		0,00	0
3. Beteiligungen	3.527,52	4			
	4.894.900,52	4.608	<b>B. Rückstellungen</b>		
	6.842.354,07	9.410	1. Steuerrückstellungen	265.232.571,91	247.950
<b>B. Umlaufvermögen</b>			2. Sonstige Rückstellungen	1.052.222,29	1.150
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				266.284.794,20	249.100
1. Forderungen aus Versicherungsverträgen	22,80	32	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.610,15	60	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	210.243,17	190
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.482.697,18	4.607	2. Sonstige Verbindlichkeiten	8.945,00	13
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.537.168,47	1.865		219.188,17	203
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	15.921.852,67	15.973			
	105.303,22	130			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
	245.581.925,96	228.592			
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>					
	266.503.982,37	249.302			
	266.503.982,37	249.302			



**Gewinn- und Verlustrechnung 2016**

	2016 EUR	2015 TEUR
1. Erlöse Policenverwaltung	722.075,12	784
2. Wertsteigerungen Versicherungsverträge	716.609,75	969
3. Provisionserlöse	154.660,58	106
4. Sonstige betriebliche Erträge	246.683,91	177
5. Versicherungsprämien	-169.886,05	-241
Rohergebnis	1.670.143,31	1.795
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-554.293,17	-1.019
b) Soziale Abgaben	-62.713,74	-105
davon für Altersversorgung EUR 3.320,00 (Vorjahr: TEUR 11)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-13.186,81	-22
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.677.924,70	-1.835
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.874.252,07	187
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 298.687,50 (Vorjahr: TEUR 183)		
davon aus Abzinsung Rückstellungen: EUR 2.033.960,81 (Vorjahr: TEUR 0)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18.428.519,94	-14.234
davon Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 4.405,07 (Vorjahr: TEUR 14.234)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-797.740,10	0
13. Ergebnis nach Steuern	-16.989.983,08	-15.232
14. Sonstige Steuern	202,00	0
15. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-16.990.185,08	-15.232



## **Anhang für das Geschäftsjahr 2016**

### **1 Allgemeine Erläuterungen**

Der Jahresabschluss der cash.life AG (nachfolgend „cash.life“, Sitz der Gesellschaft Pullach, HRB 126120, Registergericht München, Verwaltungssitz 10179 Berlin, Alte-Jakobstraße 85/86) wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### **2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und um lineare Abschreibungen entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung einer wirtschaftlichen Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren linear vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten den Betrag von EUR 410 nicht übersteigen, wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert bzw. bei einer Wertminderung mit dem niedrigeren Wert angesetzt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist. Die Bewertung erfolgt nach dem Ertragswertverfahren.

Der Ansatz der Forderungen aus Versicherungsverträgen erfolgte zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der nach dem Erwerb gezahlten Prämienanteile sowie der dem Versicherungsvertrag gutgeschriebenen Zinsanteile. Dabei wurden die der Preisfindung beim Ankauf zugrunde gelegten Werte unter Berücksichtigung der Fortsetzungsrendite einbezogen. Ist der Zeitwert niedriger, so wird dieser angesetzt. Der Zeitwert bestimmt sich auf der Grundlage der von den Versicherungsunternehmen gemeldetem Rückkaufswert. Die Bewertung von Forderungen aus Versicherungsverträgen in Fremdwährung erfolgte mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Der Ansatz der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zu Nennwerten abzüglich angemessener Wertberichtigung (soweit erforderlich). Die Forderung gegenüber dem Finanzamt aus Körperschaftsteuerguthaben wurde mit dem Barwert angesetzt.

Die Bewertung von auf fremde Währung lautenden liquiden Mitteln erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen; sie wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bilanzieren wir gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag und diskontiert.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die nach BilRUG geänderten Rechtsvorschriften werden mit diesem Jahresabschluss erstmalig angewendet.



### 3 Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufgliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Anlagespiegel.

#### Anlagespiegel zum 31. Dezember 2016

In TEUR	Imma- terielle Ver- mögens- gegen- stände	Sach- anlagen	Finanzanlagen			Gesamt
			Anteile an verbun- denen Unter- nehmen	Auslei- hungen an verbun- dene Unter- nehmen	Betei- ligun- gen	
	entgeltlich erworbene EDV- Software	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstat- tung				
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>						
Stand 01.01.2016	1.126	127	0	4.562	4	5.819
Zugang	0	1	0	299	0	300
Abgang	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2016	1.126	128	0	4.861	4	6.119
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand 01.01.2016	1.112	99	0	0	0	1.211
Zugang	5	8	0	0	0	13
Zuschreibung	0	0	0	0	0	0
Abgang	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2016	1.117	107	0	0	0	1.224
<b>Buchwert</b>						
Stand 31.12.2015	14	28	0	4.562	4	4.608
Stand 31.12.2016	9	21	0	4.861	4	4.895

Der Zugang der kumulierten Abschreibungen betrifft die Abschreibungen des Berichtsjahres.

Unter der Position Forderungen aus Versicherungsverträgen (TEUR 6.842; Vorjahr TEUR 9.410) sind sämtliche im Bestand befindlichen Lebensversicherungsverträge ausgewiesen.

Im Berichtsjahr gab es nahezu keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr TEUR 32).

Die Forderungen und Ausleihungen gegen verbundene Unternehmen betragen TEUR 4.921 (Vorjahr TEUR 4.622) und setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2016	2015
<b>Augur Fin. Opportunity SICAV</b>		
Darlehen	4.861	4.562
<b>cash.life international i.L.</b>		
Sonstige Forderungen	60	60
<b>Gesamt</b>	<b>4.921</b>	<b>4.622</b>

Die Forderungen gegen Augur Fin. Opportunity SICAV betreffen ein von cash.life gewährtes Darlehen. Dieses Darlehen wurde in 2014 für die Dauer von einem Jahr gegen endfällige Zinsen gewährt und ist vollständig besichert. Nachdem die endfälligen Zinsen für dieses Darlehen bedient wurden, vereinbarte die Gesellschaft in 2015 mit dem Kreditnehmer anstelle der Rückzahlung eine einjährige Verlängerung und Ausweitung des Darlehens auf TEUR 4.500. Dieses Darlehen wurde durch eine Verlängerungsoption um ein weiteres Jahr bis spätestens Oktober 2017 verlängert und die Konditionen angepasst. Eine ausreichende Besicherung ist vorhanden. Vor Gewährung der Verlängerung und Ausweitung des Darlehens wurden die Konditionen durch externe Gutachten auf Marktüblichkeit überprüft.

Die Forderungen gegen die cash.life international Vertriebsgesellschaft mbH i.L. (nachfolgend „cash.life international“) betreffen vereinnahmte Provisionserlöse der cash.life. Die Forderung ist werthaltig, da bei der cash.life international Guthaben bei Kreditinstituten in etwa gleicher Höhe aktiviert sind. Im Geschäftsjahr wurde die Liquidierung dieser Tochtergesellschaft beschlossen und eingeleitet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 5.482 (Vorjahr TEUR 4.607) enthalten im Wesentlichen Erstattungsansprüche aus anrechenbaren Steuern inkl. Zinsen gemäß § 233a AO in Höhe von TEUR 5.256 (Vorjahr TEUR 4.498), eine Forderung gegenüber dem Finanzamt aus der Verrechnung einer Erstattung von Finanzgerichtskosten in Höhe von TEUR 90, ein Körperschaftsteuerguthaben von TEUR 35 (Vorjahr TEUR 35) sowie eine Forderung aus Gewerbesteuer 2016 in Höhe von TEUR 23 (Vorjahr TEUR 23). Sämtliche sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Guthaben bei Kreditinstituten bestehen zum Stichtag in Höhe von TEUR 3.537 (Vorjahr TEUR 1.865).

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 105 (Vorjahr TEUR 130) umfasst im Wesentlichen die Abgrenzung vorausbezahlter Lebens- und Rentenversicherungsprämien für 2017.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 8.579.900 und ist in 8.579.900 Stückstammaktien, die auf den Inhaber lauten, eingeteilt.

Das genehmigte Kapital ist zum 16.08.2014 ausgelaufen.

Der Bilanzverlust 2016 ermittelt sich wie folgt:

Verlustvortrag 2015	EUR -252.970.957,90
Jahresfehlbetrag 2016	EUR -16.990.185,08
Bilanzverlust 2016	EUR -269.961.142,98

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf EUR 245.581.925,96.

Die Steuerrückstellung in Höhe von TEUR 265.233 (Vorjahr TEUR 247.950) betrifft die geschätzten Steuerrisiken für Vorjahre und setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2016	2015
Rückstellung aus Umsatzsteuerverfahren	264.400	247.950
Gewerbesteuerrückstellung 2014	359	0
Körperschaftsteuerrückstellung 2014	474	0
<b>Gesamt</b>	<b>265.233</b>	<b>247.950</b>

Die Rückstellungen für Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer 2014 wurden aufgrund von Korrekturen der maßgeblichen Steuererklärungen für den Zeitraum notwendig.

Gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB wurde die Steuerrückstellung aus Umsatzsteuerverfahren abgezinst. Dabei wurde die Nettomethode angewandt. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass die Ansicht der Finanzverwaltung unzutreffend ist und hat Rechtsmittel gegen die entsprechenden Steuerbescheide eingelegt. Die Fortführung der Gesellschaft ist nach Auffassung des Vorstands auf Basis aktueller Planungen gegenwärtig gesichert, da ein Rangrücktritt mit der Finanzverwaltung es der Gesellschaft ermöglicht, trotz der drohenden Steuernachforderung einstweilen von einem Insolvenzantrag abzusehen. Darüber hinaus gewährte die Finanzverwaltung am 16. September 2014 die Aussetzung der Vollziehung für den Zeitraum, da die in Frage stehenden Steuerbescheide angefochten werden.

Die Gesellschaft geht daher gegenwärtig davon aus, dass eine Insolvenzantragspflicht bis zum Abschluss eines finanzgerichtlichen Verfahrens nicht vorliegen wird. Im Falle eines Obsiegens im gerichtlichen Verfahren entfällt die aus der Steuerfestsetzung resultierende bestandsgefährdende Wirkung endgültig.

Die Erhöhung der Steuerrückstellung gegenüber 2015 in Höhe von TEUR 16.450 ergibt sich aus der Anwendung der Abzinsungsvorschrift nach § 253 Abs. 2 HGB und der Anpassung bisherigen Annahme zur Dauer des finanzgerichtlichen Verfahrens.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.052 (Vorjahr TEUR 1.150) umfassen Rückstellungen für das Kostenrisiko in einem finanzgerichtlichen Verfahren aus dem Rechtsstreit mit der Finanzverwaltung inklusive Kosten der Rechtsberatung (TEUR 507), Rückstellungen für sonstige Beratungskosten (TEUR 362), Rückstellungen für Personalaufwendungen (TEUR 105) und Aufwand für Aufsichtsrat und Hauptversammlung (TEUR 78).

Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr TEUR 13) betreffen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuern.

Die Erlöse aus Policenverwaltung betragen TEUR 722 (Vorjahr TEUR 784) und betreffen das Servicing für an Investoren veräußerte Policen.

Der Posten Wertsteigerungen Versicherungsverträge von TEUR 717 (Vorjahr TEUR 969) ergibt sich aus der Rendite des Handelsbestandes. Die bei der Bewertung zugrunde gelegte Durchschnittsrendite von 4,25 % (Vorjahr 4,25 %) hat wesentliche Auswirkungen auf die Bewertung. Maklerprovisionen werden im Rahmen der Bewertung der Forderungen aus Versicherungsverträgen nicht als Anschaffungsnebenkosten behandelt.

Die Provisionserlöse in Höhe von TEUR 155 (Vorjahr TEUR 106) betreffen im Wesentlichen verstärkt Provisionen aus der Vermittlung von Kapitallebensversicherungen sowie, in sinkendem Umfang, von Policendarlehen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 248 (Vorjahr TEUR 177) bestehen aus sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 20, Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 45 und periodenfremden Erträgen von TEUR 183.

Die laufenden Prämienzahlungen für den Handelsbestand betragen TEUR 170 (Vorjahr TEUR 241).

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (Anhangsangabe gemäß § 285 Nr. 7 HGB) hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

<b>Zahl durchschnittlich beschäftigter Arbeitnehmer</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>Veränderung</b>
Angestellte	5	8	-3
<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>-3</b>

Die Verminderung der Personalaufwendungen auf TEUR 617 (Vorjahr TEUR 1.123) beruht darauf, dass durch die Umstrukturierung des Unternehmens und dem damit verbundenen Umzug nach Berlin zwischen Juli und Oktober 2015 die Mehrzahl der Mitarbeiter das Unternehmen verlassen haben. Belastungen aus der Umstrukturierung für in 2016 ausgeschiedene Mitarbeiter wurden bereits in 2015 zurückgestellt.

Der Posten sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR 1.678; Vorjahr TEUR 1.835) beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen aus Rechts- und Beratungskosten, Vertriebsaufwendungen, Werbung und Public Relations, Versicherungen, Bürokosten einschließlich EDV-Dienstleistungen sowie Aufwendungen für Geschäftsräume.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge von TEUR 2.874 (Vorjahr TEUR 187) betreffen im Wesentlichen den Zinsertrag aus der Darlehensgewährung an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 299, Zinserträge aus Steuerforderungen gemäß § 233a AO in Höhe von TEUR 536 sowie einen Zinsertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen gemäß § 253 HGB in Höhe von TEUR 2.038.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betragen TEUR 18.429 (Vorjahr TEUR 14.234). Die Aufwendungen betreffen mit TEUR 35 Zinsaufwand nach § 233a AO für die Ertragsteuerrückstellungen aus 2014 und mit TEUR 18.394 den Zinsaufwand nach § 233a AO für die Umsatzsteuerrückstellung.

Von dem Wahlrecht gemäß § 274, Absatz 1 S. 2 HGB, eine aktive latente Steuerentlastung aus den temporären Differenzen zwischen den sonstigen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen sowie einem steuerlichen Verlustvortrag zu bilanzieren, wurde kein Gebrauch gemacht.

#### **4 Bestandsgefährdung und Fortführung der Gesellschaft**

Die Fortbestehens-Prämisse für die cash.life AG ist trotz Überschuldung derzeit gesichert, weil die gewährte Aussetzung der Vollziehung durch das Finanzamt vom 16.9.2014 und der Rangrücktritt bis zur rechtskräftigen Klärung des Verfahrens dazu führen, dass gegenwärtig über ausreichend Liquidität verfügt werden kann. Somit besteht derzeit keine Insolvenzantragspflicht. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass die aus der Betriebsprüfung nach Abschluss des finanzgerichtlichen Verfahrens resultierenden Risiken den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

#### **5 Sonstige Angaben: Organe der Gesellschaft**

##### **5.1 Vorstand**

**Jens Grünekle** Alleinvorstand bis 31.12.2016

ab 1.1.2017 Vorsitzender des Vorstands

**Alex Brinkmann** – Vorstand ab 1.1.2017

Hinsichtlich der Angaben gemäß § 285 Nr. 9a HGB, die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge, wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Absatz 4 HGB Gebrauch gemacht.

## **5.2 Aufsichtsrat**

**Andreas Benninger** (Vorsitzender) – bis 31.12.2016  
Managing Partner der Augur Capital AG

**Günther P. Skrzypek**

Mitglied des Verwaltungsrats der Augur Capital Advisors S.A., Luxemburg  
(Stellvertreter des Vorsitzenden, ab 17.1. 2017 Vorsitzender des Aufsichtsrats)

**Christina Ostertag**

Leiterin Recht und Risikomanagement der Augur Capital AG

**Sebastian Dittrich** – ab 3.1.2017

Investment Director der Augur Capital AG

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im laufenden Geschäftsjahr TEUR 53 netto (Vorjahr TEUR 51). Es handelt sich um fixe Vergütungen.

## **6 Angaben gem. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Im Geschäftsjahr 2016 wurden cash.life keine Mitteilungen nach § 20 Abs. 1 oder Abs. 4 AktG oder § 21 Abs. 1 oder 1a WpHG übermittelt.

## **7 Größenabhängige Erleichterungen**

Die Gesellschaft war bereits in 2013 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs.1 HGB. Gemäß § 267 Abs.4 HGB traten die Rechtsfolgen erstmalig in 2014 ein und bestehen auch bis 2016 fort.

Größenabhängige Erleichterungen wurden teilweise in Anspruch genommen. Ein Lagebericht wurde demnach nicht erstellt.

## 8 Honorare für den Abschlussprüfer

Im laufenden Geschäftsjahr wurden für den Abschlussprüfer im Sinne des § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB als Aufwand folgende Honorare erfasst:

Abschlussprüfung	59 TEUR
Steuerberatungsleistungen	95 TEUR
Sonstige Leistungen	3 TEUR
<b>Gesamt</b>	<b>157 TEUR</b>

## 9 Anteilsbesitz

cash.life besitzt Anteile an folgenden Unternehmen (Anhangsangabe nach § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB):

Name	Sitz	Anteil %	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Jahresergebnis 2015
cash.life international Vertriebsgesellschaft mbH i.L.	Wien/Österreich	100	2.970 TEUR	19 TEUR
Kadenza GmbH	Pullach	10	0	0
Egeria GmbH	Pullach	10	0	0

## 10 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nach § 285 Nr. 3a HGB bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen :

Verbindlichkeiten aus Mietverträgen	52 TEUR
Verbindlichkeiten aus Dienstleistungsverträgen	162 TEUR
<b>Gesamt</b>	<b>214 TEUR</b>

**11 Erklärung gemäß § 312 AktG über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft und die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

Pullach, den 10. Mai 2017

Alex Brinkmann  
Vorstand

Jens Grünekleee  
Vorstand



# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die cash.life AG, Pullach

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der cash.life AG, Pullach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang der Gesellschaft. Dort ist ausgeführt, dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass die aus der Betriebsprüfung resultierenden Risiken nach Abschluss des finanzgerichtlichen Verfahrens den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

München, den 12. Mai 2017

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Pfaffenzeller  
Wirtschaftsprüfer



Reinhardt  
Wirtschaftsprüfer

